

Presse-Info Nürnberger Land

3. Mai 2022

## **Eindringlicher Kunstwettbewerb: „ErinnerungsRÄUME“ im Nürnberger Land**

**Mit den verschiedensten Werken soll die Erinnerung an die NS-Zeit rund um Hersbruck, Happurg und Pommelsbrunn bewahrt und den Ansprüchen der Neuzeit gerecht werden.**

**Wie wird Gedenkarbeit mit der Zukunft verknüpft? Und wie kann Menschlichkeit spürbar gemacht werden? Mit diesen Fragen setzt sich der Kunstwettbewerb „ErinnerungsRÄUME. Orte des Leidens und der Verbrechen – Verpflichtung zur Menschlichkeit“ auseinander. Er stellt das KZ-Außenlager Hersbruck, den Doggerstollen bei Happurg, Verbrennungsstätten und die Wege, die die KZ-Häftlinge zurückgelegt haben – sei es auf dem Weg zur Zwangsarbeit oder auf den Todesmärschen – in den Fokus.**  
[urlaub.nuernberger-land.de](http://urlaub.nuernberger-land.de)

Mehr als 40 Projektideen wurden eingereicht: von Künstlern, Architekten und Landschaftsplanern, aber auch von örtlichen Vereinen und Schulen. Dementsprechend breit spannt sich der Bogen über die verschiedenen Genres auf: Neben der Bildenden Kunst gibt es Beiträge aus den Bereichen Poesie, Film, Video, Literatur, Ausdruckstanz und vieles mehr. Der Fränkische Albverein etwa wird eine Strecke der so genannten Todesmärsche markieren, auf der regionale Künstler ihre Werke am Wegesrand ausstellen. Die Markierung wird am Dokumentationsort in Happurg starten und über Förrenbach, Thalheim und Pollanden nach Alfeld führen.

In Happurg begannen 1944 die Arbeiten an einem Stollensystem in der Houbirg. Dort sollten BMW-Flugzeugmotoren hergestellt werden. Der Bergstock eignete sich wegen seiner sehr weichen Sandsteinschicht, Dogger genannt, gut für das Vorhaben. Bei den Arbeiten mussten die Häftlinge im Schichtbetrieb rund um die Uhr schuften und jeden Tag fünf Kilometer vom Lager Hersbruck nach Happurg bis zur Baustelle und zurück laufen. Daher wird auch dieser Weg durch mehrere Beiträge künstlerisch beleuchtet. Woldemar Fuhrmann wird mit der Hersbrucker Bücherwerkstätte ein Buch mit Liedern aus den Konzentrationslagern herausbringen, während das Projekt „Du. Ich. Menschlich“ sich mit der Frage beschäftigt, wie der Alltag menschlicher gestaltet werden kann. Mit ihren Bänken wollen die Gestalterinnen Johanna Meier und Julia Hendrysiak einen Raum eröffnen, um innezuhalten und zu reflektieren, was es damals bedeutete und heute bedeutet, Menschlichkeit zu zeigen.

Alle Werke werden ab dem 14. Mai im Nürnberger Land präsentiert: In Hersbruck u. a. auf dem ehemaligen KZ-Gelände (Tennisplätze und Finanzamt), im Hirtenmuseum, im Stadthaus am Schlossplatz und in der Innenstadt; in Happurg am Verbrennungsplatz Schupf, Aufgang und Vorplatz Doggerstollen sowie am Dokumentationsort und in Pommelsbrunn am Verbrennungsplatz Hubmersberg. Eine Übersicht über alle Ausstellungsorte bzw. wann und wo Lesungen, Performances und Konzerte stattfinden, gibt es unter [erinnerungsräume-hersbruck.de](http://erinnerungsräume-hersbruck.de).

Die Preisverleihung findet am 23. Juli statt. Insgesamt sind sechs Preise mit einem Preisgeld von knapp 15.000 Euro ausgelobt. Bewertet werden dabei nicht nur die Erinnerungskultur und die Zukunftsfähigkeit, sondern auch demokratische Impulse.

Der Wettbewerb kam im Rahmen der Bewerbung Nürnbergs zur Kulturhauptstadt zustande. 30 Werke und acht Schulen wurden ausgewählt und erhielten jeweils 1000 Euro Startgeld für die Realisierung ihrer Projekte. Finanziert wird das Ganze vom Landkreis Nürnberger Land, der Stadt Hersbruck, den Gemeinden Happurg und Pommelsbrunn, der Sparkasse Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, der Landeszentrale für politische Bildung und weiteren Sponsoren, z. B. BMW, Fackelmann, Verlag Nürnberger Presse und Uniper.

### **Über das Nürnberger Land**

Das Nürnberger Land repräsentiert als Tourismusmarke die Region zwischen der namensgebenden fränkischen Metropole und der Oberpfalz. Die Region erstreckt sich von Neuhaus an der Pegnitz im Norden, über die Fränkische Alb bis nach Burgthann im Süden und hat für Sportler, Genießer, Familien und Kulturliebhaber gleichermaßen viel zu bieten. Während der Naturraum Nördlicher Frankenjura, das Pegnitztal, die weiten Kiefern-, Buchen- und Mischwälder und die zahlreichen verwunschenen Gewässer mit stadtnahen Freizeitmöglichkeiten punkten, begeistert die Schlösser- und Burgenlandschaft kulturell und kulinarisch. Egal ob Wandern, Radfahren, Museenbesuch oder einfach zum Entspannen – die regionalen Spezialitäten wie Schäufele, Höhlenkäse oder Kommunenbier sind nicht weit entfernt.

### **Weitere Infos**

Nürnberger Land Tourismus, Waldluststraße 1, 91207 Lauf a. d. Pegnitz, Tel. 09123/950-6062, [urlaub@nuernberger-land.de](mailto:urlaub@nuernberger-land.de), [urlaub.nuernberger-land.de](http://urlaub.nuernberger-land.de)